



Vorschlag „Kurzunnel“

Überblick (Luftbild)

Kurzunnel – Teilstück Nord



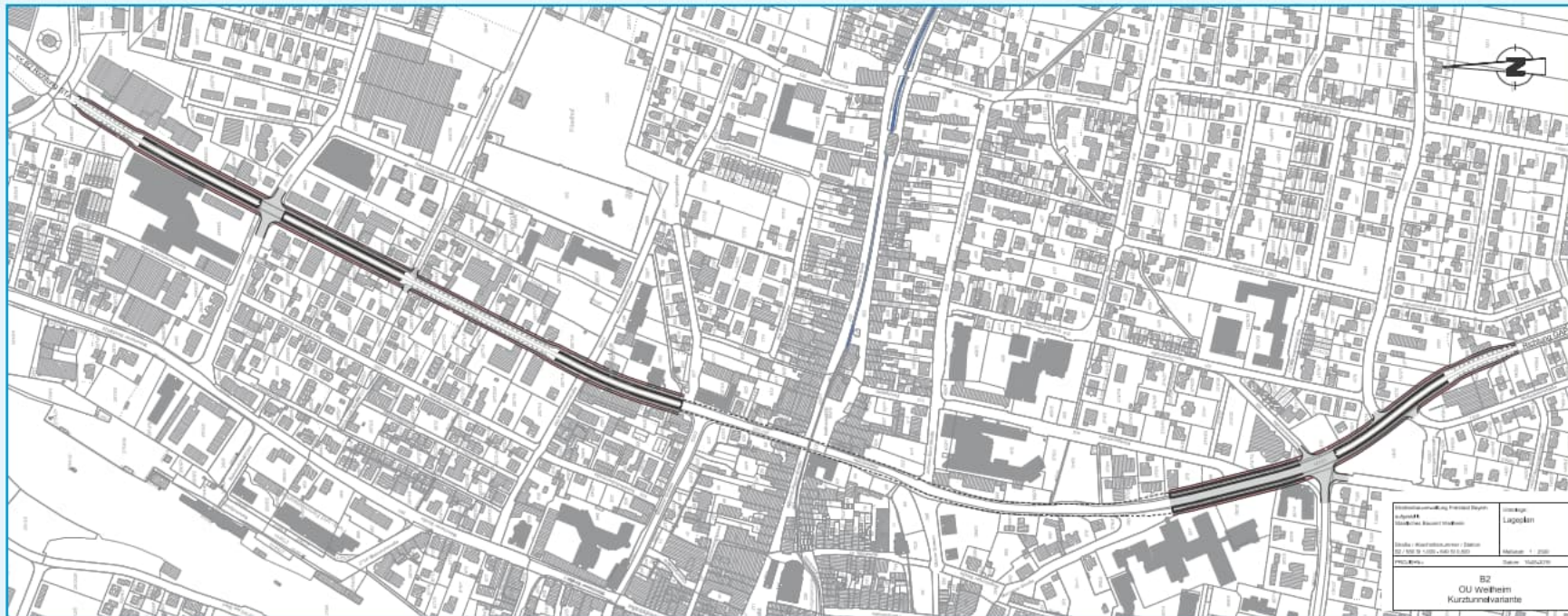
Kurzunnel – Teilstück Süd





Vorschlag „Kurztunnel“

Überblick (Katasterplan)



Vorschlag „Kurtunnel“

Folgende Gründe sprechen dagegen

- **Innerstädtische vierspurige Schnellstraße:** Aufgrund der einzuhaltenden Mindestlängen für die Ein- und Ausfahrtsrampen der Tunnelbauwerke und für die im Anschluss erforderlichen Fahrstreifenverflechtungen entstünde im Verlauf der B 2 in weiten Teilen (über 1,1 km) eine vierspurige Schnellstraße.



- **Erhebliche Inanspruchnahme von privaten Grundstücksflächen:** Die notwendige Aufweitung der Fahrbahn der B 2 von zwei auf vier Fahrstreifen im Bereich der Rampen und der Verflechtungsstreifen würde in erheblichem Maße private Grundstücksflächen beiderseits der B 2 in Anspruch nehmen, bis hin zu Eingriffen in den Gebäudebestand.
- **Sehr große technische und finanzielle Risiken:** In den Tunnelbereichen selbst ist aufgrund der äußerst beengten Platzverhältnisse von höchsten bautechnischen und baubetrieblichen Erschwernissen und daraus resultierend sehr großen technischen und finanziellen Risiken auszugehen, u.a. bis zu dreimaliger Umlegung aller Sparten im Baufeld des Tunnels sowie eine aufwändige halbseitige Betondeckelbauweise, nicht ausschließbare erhebliche Eingriffe in die Bausubstanz der anliegenden Bebauung, etc.
- **Mehrjährige Verkehrsumleitungen während der Bauphase unvermeidlich:** Der ‚ortskundige Schleichverkehr‘ würde zu erheblichen Belastungen und Gefährdungen der Anwohner führen. Verkehrsumleitungen würden auch über schmale Wohnstraßen führen müssen, da bestehende Straßen in Nord-Süd-Richtung nicht genügend Leistungsfähigkeit mitbringen und damit für eine Umleitung der B 2-Verkehre ungeeignet wären.

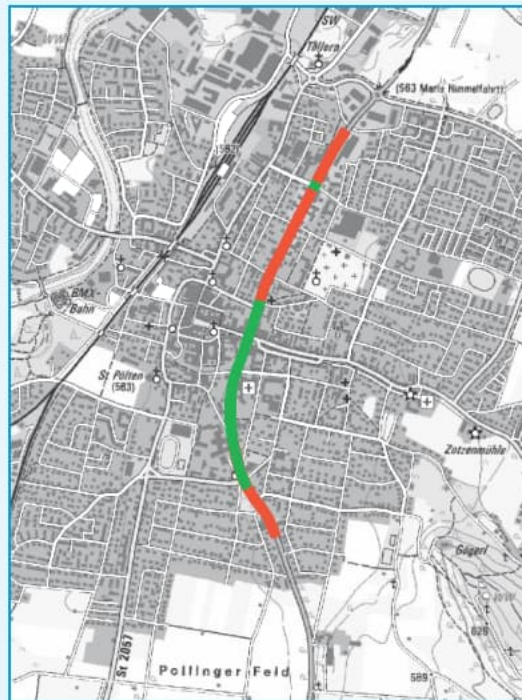
Vorschlag „Kurzunnel“

Weitere Gründe sprechen dagegen

- **Deutlich spürbare Verkehrszunahme auf der B 2 und weitere Erhöhung der Immissionsbelastung:** Die Planungsidee einer weitgehend kreuzungsfreien innerörtlichen Schnellstraße außerhalb des zentralen Tunnels würde zu einer deutlichen Verkehrszunahme und damit einhergehend zu einer weiteren Erhöhung der Immissionsbelastung der Anwohner durch Lärm und Abgase führen.



■ 4-spurig ■ 2-spurig



■ ohne Tunnel ■ mit Tunnel

- **Zunahme der Trennwirkung der B 2:** Die Barriere-Wirkung der B 2 würde nur im zentralen (Tunnel-)Bereich der Ortsdurchfahrt verringert, in den vier-spurigen Abschnitten und im Bereich der Auf- und Abfahrtsrampen wäre dagegen kein Queren der B2 mehr möglich. Weder für den motorisierten Verkehr noch für Fußgänger oder Radfahrer. Bestehende Straßeneinmündungen im Bereich der Auf- und Abfahrtsrampen müssten teilweise aufgegeben und rückwärtige Erschließungen geschaffen werden.
- **Innerstädtisch konzentrierte Ausleitung der Abgasemissionen:** Die Abgasemissionen im Tunnel würden konzentriert über die Portale oder über einen Abluftkamin in Weilheims Zentrum austreten.